

## Krise und Neuaufbruch der Sozialpolitik

seit den späten 1970er Jahren

### Gliederung

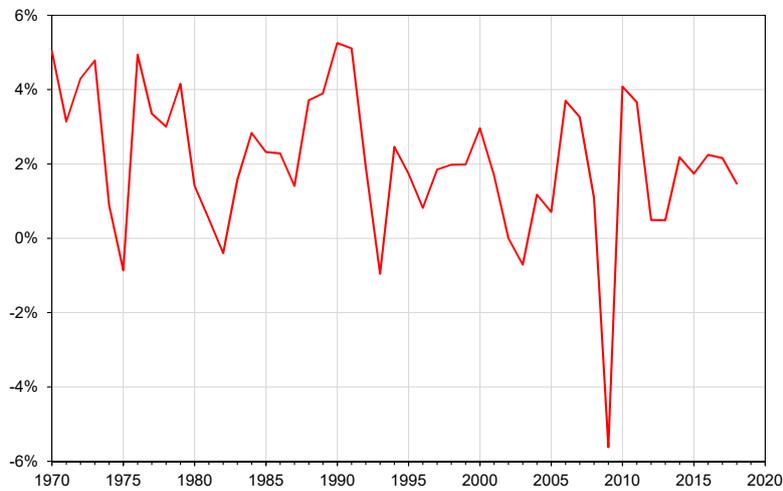
- ◆ Übersicht über Kontexte und Problemhorizonte der deutschen Sozialpolitik seit den 1980er Jahren
- ◆ Wandel von Entscheidungsträgern und Politikstil in der deutschen Sozialpolitik
- ◆ Sozialpolitische Bewältigung von Krisen und Umbrüchen, 1970er–1990er Jahre
- ◆ Aufbruch 1: Pflegeversicherung
- ◆ Aufbruch 2: *Gender mainstreaming* und neue Familienpolitik
- ◆ Agenda 2010 und aktivierende Arbeitsmarktreformen (Hartz-Reformen) in der Ära Schröder

## Übersicht über Kontexte und Problemhorizonte der deutschen Sozialpolitik seit den 1980er Jahren

### Wirtschaftswachstum und Konjunkturschwankungen

- ◆ Abflachung des Wirtschaftswachstums mit dem Ende des sog. Wirtschaftswunders  
jährliche Zunahme des realen Bruttoinlandprodukts 1960–73 4,7%, 1974–89 2,2%,  
1990–2018 1,7%
- ◆ Zerfall des Währungssystems von Bretton Woods mit festen Wechselkursen (1971/3) und Erdölpreisschocks (1973/4, 1979/80) führten zu hoher Inflation und Rezessionen (1975, 1982)
- ◆ Expansionäre Finanzierung der Wiedervereinigung  
Umwandlung Ostmark in DM im Verhältnis 1:1; Rezession 1993

## Langfristiger Rückgang des Wirtschaftswachstums (jährliche Wachstumsrate des realen Bruttoinlandprodukts der BRD)



Quelle: Bundesbank, Datenbank historischer Zeitreihen. — Bis 1989 alte Bundesländer.

03.02.2021

Krise und Neuaufbruch der Sozialpolitik seit den späten 1970er Jahren

5

## Fiskalpolitik — außenwirtschaftliche Integration

### ◆ Fiskalpolitik

- ◆ Niedriges Wirtschaftswachstum bzw. Rezessionen haben einen negativen Einfluss auf Steuereinnahmen und bewirken einen Anstieg von Sozialausgaben
- ◆ Regierungen reagierten auf diese Schere bis in die 2000er Jahre mit einer Mischung aus ...
  - ◆ Ausdehnung der Staatsverschuldung
  - ◆ Erhöhung der Beiträge zu den Sozialversicherungen
  - ◆ Programmen zur Bremsung von Ausgaben, insbes. der Sozialleistungen

### ◆ Europäische Integration und zweiter Globalisierungsschub seit den späten 1980er Jahren

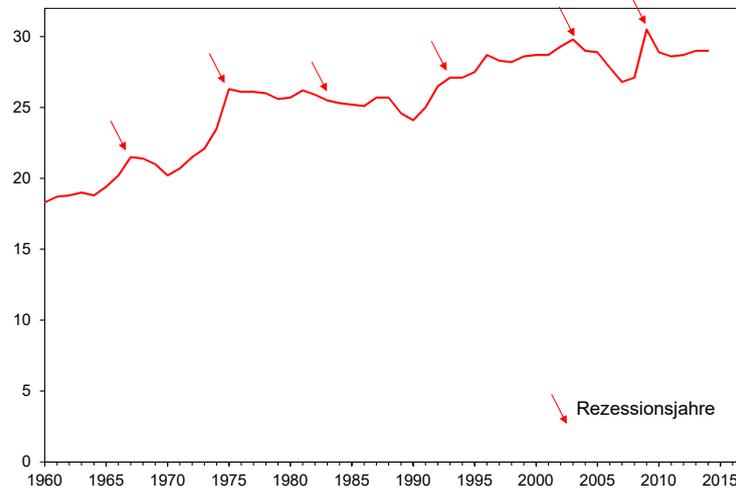
- ◆ Tendenz zu europaweiter und globaler Organisation von Produktionsketten in Industrie und Dienstleistungen → Verlagerung arbeitsintensiver Tätigkeiten in Niedriglohnländer
- ◆ Die BRD ist v. a. aufgrund des dualen Systems der Berufsbildung und des guten technischen Bildungswesens ein Globalisierungsgewinner, denn sie spezialisierte sich auf könnens- und wissensintensive Tätigkeiten.

03.02.2021

Krise und Neuaufbruch der Sozialpolitik seit den späten 1970er Jahren

6

## Sozialleistungsquote Gesamte Sozialausgaben / Bruttoinlandsprodukt (Prozent)



Quelle: Bundesministerium für Arbeit und Soziales, Sozialbericht 2017, Tabelle I-1.

03.02.2021

Krise und Neuaufbruch der Sozialpolitik seit den späten 1970er Jahren

7

## Beschäftigung

- ◆ 1970–97 Anstieg der Arbeitslosenrate von 1% auf 11% (alte Bundesländer) bzw. 13% (BRD)
- ◆ Ursachen neben konjunkturellen Schocks Strukturwandel als Folge von ...
  - ◆ Erdölschocks
  - ◆ Globalisierung
  - ◆ Wiedervereinigung
- ◆ Nach 2005 Rückgang der Arbeitslosenrate
 

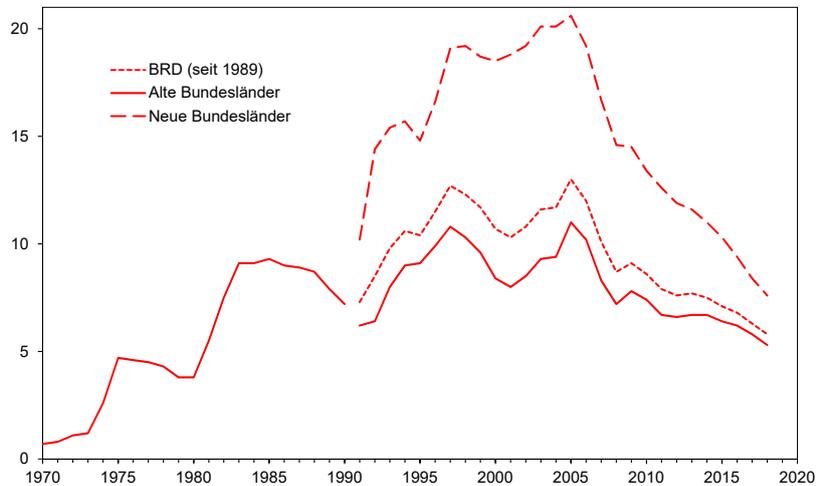
Es ist unklar, welche Bedeutung dabei Globalisierungsgewinnen, Lohnzurückhaltung seit Mitte der 1990er Jahre und den zu besprechenden Arbeitsmarktreformen in der Ära Schröder (2003–5) zukommt.

03.02.2021

Krise und Neuaufbruch der Sozialpolitik seit den späten 1970er Jahren

8

## Von der strukturellen Arbeitslosigkeit zum „Jobwunder“ (Arbeitslose in Prozent der Erwerbstätigen, 1970–2018)



Quelle: Bundesagentur für Arbeit, Statistik: Zeitreihen.

03.02.2021

Krise und Neuaufbruch der Sozialpolitik seit den späten 1970er Jahren

9

## Demographische Entwicklung

### ◆ Geburtenrückgang

- ◆ Ca. 1965–1980 ging die Zahl an Geburten in der BRD deutlich unter das Niveau zurück, das zur Aufrechterhaltung einer konstanten Bevölkerung erforderlich wäre.
- ◆ Seit ca. 2005 erneute Zunahme: Effekt der neuen, unten zu besprechenden Familienpolitik?

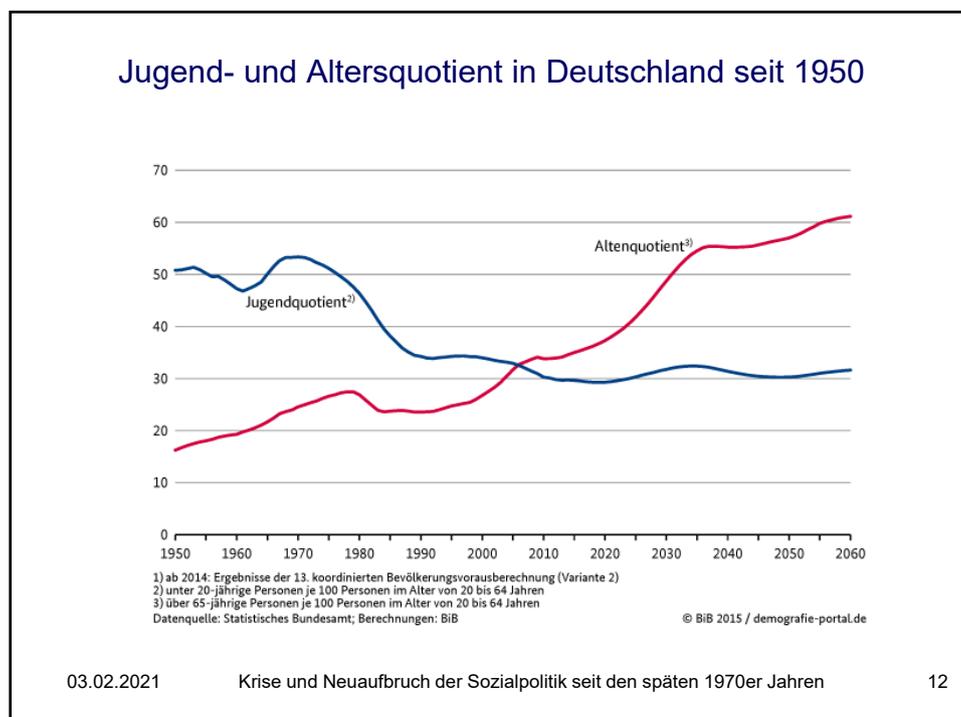
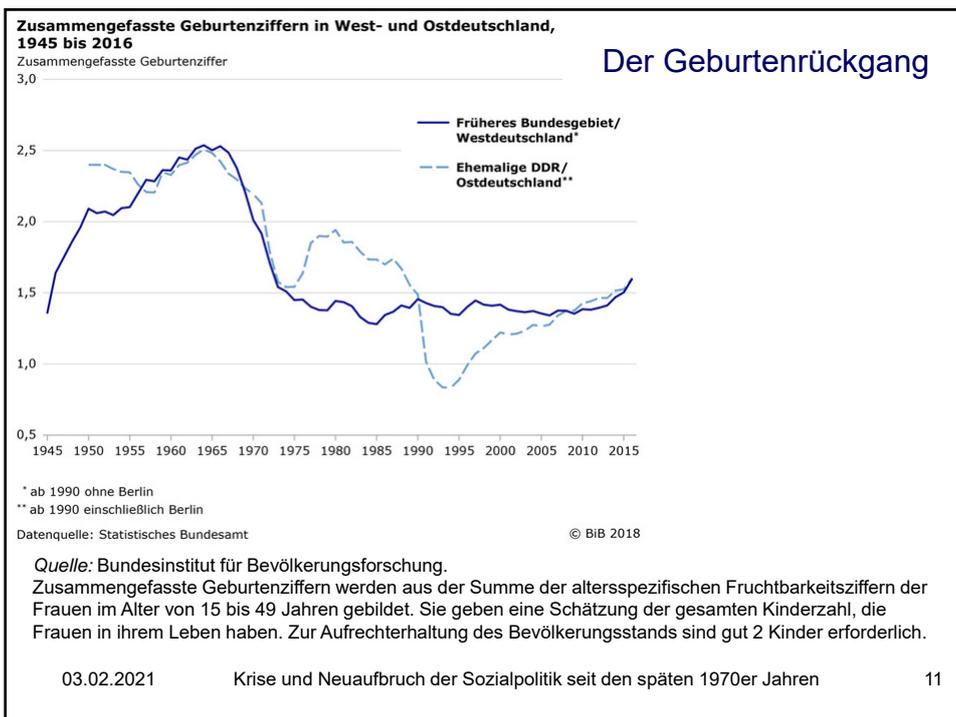
### ◆ Alterung

- ◆ Zunahme der Lebenserwartung bei Geburt von 67 (m) bzw. 74 (w) Jahren ca. 1970 auf 78 (m) bzw. 84 (w) Jahre bis ca. 2015 (alte Bundesländer)
  - ◆ Zusammen mit dem Geburtenrückgang bewirkte dies eine Alterung der Bevölkerung sichtbar an einer starken Zunahme der Quote über 65-Jähriger im Verhältnis zu den 20–64-Jährigen.
- Anstieg des Verhältnisses zwischen der Zahl der Rentner und der Erwerbstätigen, was die Finanzierung der Altersrente im Umlageverfahren erschwert

03.02.2021

Krise und Neuaufbruch der Sozialpolitik seit den späten 1970er Jahren

10



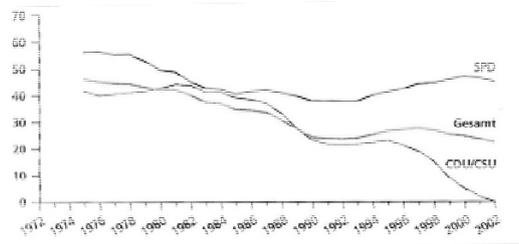
## Wandel von Entscheidungsträgern und Politikstil in der deutschen Sozialpolitik

### Profil der Sozialpolitiker\*innen im Bundestag

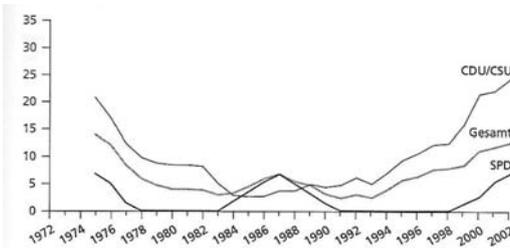
- ◆ Analyse des Sozialprofils der Bundestagsabgeordneten, die Mitglied im Ausschuss für Arbeit und Sozialordnung waren, 1972–2002
- ◆ Hinweis auf korporatistische Verflechtung, 1970er/1980er Jahre
  - ◆ Abgeordnete waren vorgängig oft in einer Gewerkschaft, in einem wirtschafts- oder arbeitgebernahen Verband, in einer sozialpolitischen Organisation oder in der Sozialverwaltung tätig gewesen.
  - ◆ Sozialpolitik wurde somit stark durch Interessenverbände und Träger von Sozialleistungen geprägt.
- ◆ Bedeutungsgewinn von Parteiliten seit späten 1980er Jahren
  - ◆ Rückgang der Häufigkeit des genannten Typs von Abgeordneten, v. a. bei CDU/CSU
  - ◆ Umgekehrt steigende Häufigkeit von Abgeordneten, die in ihrer Partei eine Führungsposition einnahmen
  - ◆ Sozialpolitiker\*innen konzentrierten sich zunehmend auf die politische Karriere, wollen Wahlen gewinnen und wiesen weniger Bindungen zu Interessengruppen auf.

## Elitenwandel in der Sozialpolitik

### Profil der Mitglieder des Bundestagsausschusses für Arbeit und Sozialordnung



Anteil der Abgeordneten des Ausschusses, deren letzte hauptberufliche Tätigkeit vor dem Bundestagsmandat in einer Gewerkschaft, in einem wirtschafts- oder arbeitgebernahen Verband, in einer sozialpolitischen Organisation oder in der Sozialverwaltung war, 1972 bis 2002, gleitender Vierjahresdurchschnitt (Prozent)



Anteil der Abgeordneten des Ausschusses, die sich während ihrer Ausschussmitgliedschaft in einer Führungsposition der Partei befanden, 1972 bis 2002, gleitender Vierjahresdurchschnitt (Prozent)

Quelle: Christine Trampusch, Der erschöpfte Sozialstaat: Transformation eines Politikfelds (Frankfurt a. M.: Campus, 2009), Abb. 9, S. 185 und Abb. 13, S. 187.

03.02.2021

Krise und Neuaufbruch der Sozialpolitik seit den späten 1970er Jahren

15

## Expertenkommissionen, Interessengruppen und Regierung

### ◆ Mechanismen korporatistischer Interessenvermittlung bis 2003

Bundesregierungen bemühten sich um eine vorparlamentarische Abstimmung von Sozialpolitik und Tarifpolitik auf Arbeitsmärkten mit Arbeitgeberverbänden und Gewerkschaften

- ◆ Konzertierte Aktion (1967–1977)
- ◆ Kanzlerrunden unter Kohl (1994–1997)
- ◆ Bündnis für Arbeit unter Kanzler Schröder (1998–2003)

### ◆ Erneutes Primat von (Partei-)Politik in der zweiten Regierung Schröder

- ◆ Die Agenda 2010 wurde weitgehend ohne Rückbindung an Interessengruppen entwickelt
- ◆ Wichtige Expertenkommissionen wurden ohne Konsultation mit Interessengruppen gebildet: Hartz-Kommission (2002), Rürup-Kommission (2002/3)

### ◆ Fazit

- ◆ Seit dem späten 20. Jahrhundert Bedeutungsverlust korporativer Arrangements
- ◆ Sozialpolitik wurde konfliktiver, zugleich erweiterte sich der Spielraum für politische Lernprozesse, die in weitreichende Reformen mündeten.

03.02.2021

Krise und Neuaufbruch der Sozialpolitik seit den späten 1970er Jahren

16

## Sozialpolitische Bewältigung von Krisen und Umbrüchen

1970er–1990er Jahre

### Die Krise der mittleren 1970er Jahre

- ◆ Das Ende der Leistungsausweitungen
  - ◆ Unter der Annahme eines weiterhin hohen Wirtschaftswachstums erhebliche Leistungsausweitungen bei Rentenversicherung (1972) und Kindergeld (1974)
  - ◆ 1975 Wendemarke: Beginn von Leistungssenkungen
  
- ◆ Politischer Umgang mit Unsicherheit seit Mitte 1970er Jahre
  - ◆ Elemente von Unsicherheit
    - ◆ Wirtschaftliche Lage: Rückgang des Wirtschaftswachstums, starke Konjunkturschwankungen, Inflation
    - ◆ Soziale Konflikte: Streiks, Neue soziale Bewegungen, Aktionen der RAF (1977)
  - ◆ Wahrnehmung als Steuerungsverlust und Unregierbarkeit
  - ◆ In der Wirtschafts- und Sozialpolitik stellten in der BRD restriktive Geld- und Finanzpolitik die dominierende Bewältigungsstrategie dar.

## „Sozialpolitik der mageren Jahre“ 1975–1984 Maßnahmen

In der Ära Schmidt (bis 1982) zwölf Eingriffe; weitere folgten 1983/84.  
Hauptelemente:

- ◆ Erhöhung der Sozialbeiträge von Versicherten und Arbeitnehmern  
s. unten
- ◆ Leistungskürzungen der Sozialversicherung
  - ◆ Arbeitslosengeld und –hilfe 1977, 1981, 1982; Verschärfung der Voraussetzungen für die Gewährung von Leistungen der Arbeitslosenversicherung
  - ◆ Verzögerte Anpassung der Altersrente an Gehälter
  - ◆ private Kostenbeteiligung in der Krankenversicherung
- ◆ Starke Verringerung der Ausbildungsförderung von Schülern und Studierenden (v. a. 1983/4)
- ◆ Sog. „Verschiebebahnhof“  
Kurzfristige Engpässe bei Arbeitslosenversicherung bzw. Rentenversicherung wurden durch Umlenkung von Ressourcen zwischen diesen beiden Systemen bewältigt (Hinweis auf relative Autonomie der Sozialpolitik von der Finanzpolitik)

03.02.2021

Krise und Neuaufbruch der Sozialpolitik seit den späten 1970er Jahren

19

## Wiedervereinigung

- ◆ Maßgeblicher Rahmen: Staatsvertrag über die Wirtschafts-, Währungs- und Sozialunion (1990)
- ◆ Grundsatz: Überführung der bestehenden Systeme der Einkommenssicherung der DDR in die Sozialversicherung der BRD  
z. B. 1992 Rentenüberleitungsgesetz für Alterssicherung
- ◆ Die rasch steigende Arbeitslosigkeit in den neuen Bundesländern belastete die Sozialversicherung.

→ 1996 zwei Maßnahmen zu Leistungskürzungen der Sozialversicherung

03.02.2021

Krise und Neuaufbruch der Sozialpolitik seit den späten 1970er Jahren

20

## Der langfristige Anstieg der Beitragssätze

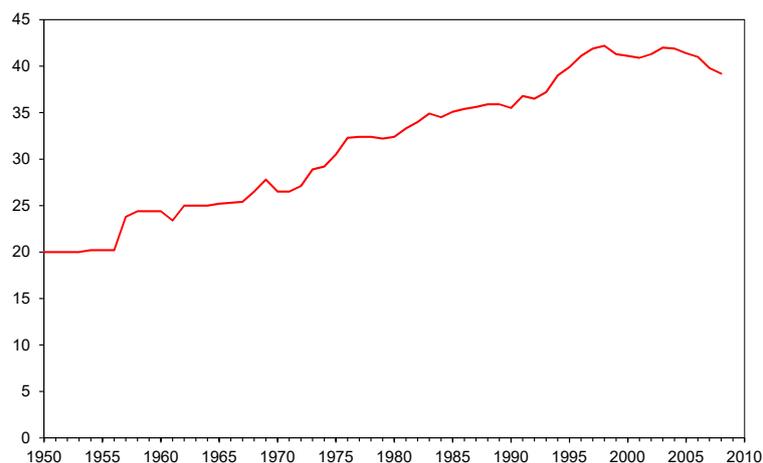
- ◆ Leistungskürzungen fingen Kostensteigerungen nicht auf.
- ◆ Deshalb parallel Anhebung der Beitragssätze zu den Sozialversicherungen
  - ◆ Anteil am Bruttolohn 1970 26,5%, 1974 29,2%, 1998 (Ende Kanzlerschaft Kohl) 42,2%
- ◆ Hauptgründe
  - ◆ Alterung der Bevölkerung
  - ◆ Anstieg der Arbeitslosenrate
- ◆ Ende 20. Jahrhundert wurden die hohen Lohnnebenkosten als wichtiger Konkurrenznachteil der BRD im internationalen Standortwettbewerb wahrgenommen

03.02.2021

Krise und Neuaufbruch der Sozialpolitik seit den späten 1970er Jahren

21

## Beitragssätze zur Sozialversicherung bei Jahresende in Prozent des Bruttoeinkommens



Quelle: Christine Trampusch, Der erschöpfte Sozialstaat: Transformation eines Politikfelds (Frankfurt a. M.: Campus, 2009), S. 65.

03.02.2021

Krise und Neuaufbruch der Sozialpolitik seit den späten 1970er Jahren

22

## Aufbruch 1: Pflegeversicherung (1995) Die fünfte Säule der Sozialversicherung

### ◆ Rahmen, Umfang

- ◆ Dach der gesetzlichen Krankenversicherung, analog finanziert
- ◆ 3% des Sozialbudgets, ähnlich hoch wie Arbeitslosenversicherung

### ◆ Motive, Ziele

- ◆ Hintergrund: Alterung der Bevölkerung, welche die Zahl Pflegebedürftiger steigert
- ◆ Ziel 1: Verringerung der Abhängigkeit Pflegebedürftiger von der Sozialhilfe
- ◆ Ziel 2: Durch die öffentlich finanzierte Stärkung der Nachfrage soll ein Beitrag zum Ausbau einer bedarfsgerechten Pflegeinfrastruktur und zur Verbesserung der Pflegequalität geleistet werden (insbes. in den neuen Bundesländern)

### ◆ Umsetzung

- ◆ Leistungsberechtigung und ihre Höhe werden durch ein Gutachten festgestellt, das den Grad der Pflegebedürftigkeit feststellt.
  - ◆ Ab 2008 allmähliche Anhebung und Ausweitung der Leistungen
  - ◆ 2013 wurden 52,3% aller Pflegeeinrichtungen von privaten, 44,5% von gemeinnützigen und nur 3,1% von öffentlichen Trägern betrieben.
- Illustration der These, Reformen der Sozialpolitik seit Ende 20. Jahrhundert seien mit einer Vermarktlichung sozialer Dienstleistungen einher gegangen

03.02.2021

Krise und Neuaufbruch der Sozialpolitik seit den späten 1970er Jahren

23

## Aufbruch 2:

*Gender mainstreaming* und neue Familienpolitik

## Wandel der Orientierung der Familienpolitik

- ◆ Ausgangspunkt: Grundgesetz §6
  - ... der Ehe und Familie unter den besonderen Schutz des Staats stellt
- ◆ In den 1970er Jahren Verlagerung von Schutz der Institution zum Schutz ihrer Mitglieder
  - ◆ u. a. Liberalisierung der unehelichen Lebensgemeinschaft 1972; Neuregelung der Haushaltsrollen von Ehepartnern 1976 bzw. des Scheidungsrechts 1977
  - ◆ Kontext: Wertewandels zu postmaterialistischen Werten, der Selbstverwirklichung und Autonomie an die Spitze der Wertehierarchie rückte
- ◆ 1994 Verankerung von Gender mainstreaming in GG §3 (2)
  - „Der Staat fördert die tatsächliche Durchsetzung der Gleichberechtigung von Frauen und Männern und wirkt auf die Beseitigung bestehender Nachteile hin.“
- ◆ Ziele der Familienpolitik seit ca. 2000
  - ◆ Aktivierung von Müttern für den Arbeitsmarkt; Kontext: hohes Armutsrisiko alleinerziehender Mütter und ihrer Kinder
  - ◆ Verbesserung der Vereinbarkeit von Elternschaft mit Erwerbstätigkeit; Ziel u. a. Steigerung der Geburtenrate

03.02.2021

Krise und Neuaufbruch der Sozialpolitik seit den späten 1970er Jahren

25

## Wandel des Verständnisses von Familienpolitik Ein Beispiel aus der Ära Kohl

„Die Bundesregierung geht bei ihrer Politik ebenso wie die Kommission von einem Familienverständnis aus, das sich auch an der Lebenswirklichkeit mit unterschiedlichen Familienformen orientiert. [...] Die Bundesregierung sieht im Rahmen von Artikel 6 GG ihre Aufgabe darin, mit ihrer Familienpolitik die Voraussetzungen und die Rahmenbedingungen dafür zu schaffen, daß die Familien ihr Leben nach eigenen Vorstellungen gestalten können.“

„Ziel dieser Familienpolitik der Bundesregierung ist es, tatsächliche Wahlmöglichkeiten für unterschiedliche Lebensgestaltungen zu eröffnen und Benachteiligungen des Lebens in der Familie abzubauen.“

*Quelle:* Stellungnahme der Bundesregierung zum Bericht der Sachverständigenkommission für den Vierten Familienbericht, Drucksache 10/6145, 13.10.1986, S. III, IV.

03.02.2021

Krise und Neuaufbruch der Sozialpolitik seit den späten 1970er Jahren

26

## Evolution des Schutzes von Mutterschaft 1979–2002

- ◆ 1979 Einführung eines Mutterschaftsurlaubs
- ◆ Ab Mitte 1980er Jahre Reform und Ausweitung
  - ◆ Unter Kündigungsschutz stehender Erziehungsurlaub (seit 2001 Elternzeit), bis 1992 auf 3 Jahre ausgeweitet, als Pflichtbeitragszeit in der Rentenversicherung angerechnet
  - ◆ Einkommensunabhängiges Erziehungsgeld von 600 DM, zunächst während 12 Monaten, später 24 Monate; Teilzeitarbeit bis 19 h/Woche möglich
- ◆ Bewertung
  - ◆ Argumentativ wurde „Wahlfreiheit“ zwischen Erwerbstätigkeit und Familienarbeit bzw. bezüglich Rollen von Müttern und Vätern angestrebt
  - ◆ De facto bezogen Väter wegen des niedrigen Erziehungsgelds kaum Erziehungszeiten
  - ◆ Der lange Erziehungsurlaub konnte sich negativ auf berufliche Chancen von Müttern auswirken.
  - ◆ Das Politikregime wird als Evolution einer konservativen Familienpolitik, die Mutterschaft unterstützt, interpretiert.

03.02.2021

Krise und Neuaufbruch der Sozialpolitik seit den späten 1970er Jahren

27

## Europäische Folien eines erfolgreichen Politiktransfers seit 2000

- ◆ Barcelona-Ziele der Europäischen Union (2002): Bis 2010 sollen ...
  - ◆ für mindestens 33% der Kinder unter drei Jahren
  - ◆ für mindestens 90% der Kinder zwischen drei Jahren und dem SchulpflichtalterBetreuungsplätze zur Verfügung gestellt werden
- ◆ Die Schweden machen's besser!

„In Deutschland geben wir pro Kopf für die Familienförderung fast auf den Euro genau so viel aus wie die Schweden. Aber: In Schweden ist die Geburtenrate höher, dort arbeiten mehr Frauen, die Kinderarmut ist geringer, und mehr Väter nehmen Elternzeit. [...] In Schweden gibt es kein Erziehungs-, sondern ein Elterngeld. Es ist höher, wird auch nur für einen kürzeren Zeitraum gezahlt – etwa für ein Jahr. Deshalb werden wir prüfen, ob das Modell des Elterngeldes, das sich in der Höhe an dem ursprünglichen Einkommen orientiert, auch in Deutschland praktikabel ist.“

Familienministerin Renate Schmidt in der SZ, 27.6.2004; zitiert nach Renate Reiter (Hg.), Sozialpolitik aus politikfeldanalytischer Perspektive: eine Einführung (Wiesbaden: Springer VS, 2017), S. 326.

03.02.2021

Krise und Neuaufbruch der Sozialpolitik seit den späten 1970er Jahren

28

## Familienpolitische Maßnahmen seit 2002 gelten als grundlegenden Politikwandel

- ◆ Ausbau der Ganztagesbetreuung
  - ◆ Tagesbetreuungsausbaugesetz (2005), Kinderförderungsgesetz (2008)
  - ◆ Aufbau und Ausbau von Betreuungsangebote für Kinder bis 3 Jahren sowie von Ganztagesesschulen
  - ◆ für Kinder ab 1 Jahr besteht ein Rechtsanspruch auf einen Betreuungsplatz
- ◆ Elterngeld (2007) (Ersatz des Erziehungsgelds)
  - ◆ Steuerfinanzierte Einkommensersatzleistung, bei der bis 12 Monate nach Geburt eines Kindes 2/3 des vorherigen Nettoeinkommens gezahlt werden
  - ◆ auf 14 Monate verlängert, wenn das Elterngeld während 2 Monaten durch den jeweils anderen Partner bezogen wird
  - ◆ Es kann bis zu 30 h/Woche gearbeitet werden
- ◆ Folgen
  - ◆ Zunahme des Anteils von erwerbstätigen Müttern mit Kindern ab 1 Jahr
  - ◆ 29,3% der Väter der in Q2 2012 geborenen Kinder bezog Elterngeld, allerdings meist nur die 2 Partnerschaftsmonate

03.02.2021

Krise und Neuaufbruch der Sozialpolitik seit den späten 1970er Jahren

29

## Agenda 2010 und aktivierende Arbeitsmarktreformen (Hartz-Reformen)

## Die Agenda 2010

- ◆ Von Bundeskanzler Schröder 14.03.2003 verkündet
- ◆ Ziele
  - ◆ Verbesserung der Rahmenbedingungen für mehr Wachstum und Beschäftigung
  - ◆ Nachhaltigkeit der Sozialversicherungssysteme mit dem Ziel, Lohnnebenkosten zu stabilisieren
- ◆ Vorbereitung und Umsetzung
  - ◆ Große Bedeutung von Empfehlungen der Bertelsmann-Stiftung
  - ◆ Expertenkommissionen, die keine institutionelle Beziehungen zu Interessengruppen aufwiesen
    - Hartz (Arbeitsmarkt, 2002); Rürup (Sozialversicherungen; 2002/3)
  - ◆ Zentrale Gesetze 2003–2005; zunächst Weiterführung durch große Koalition unter Merkel
- ◆ Inhaltliche Schwerpunkte
  - ◆ Arbeitsmarktreformen zur Steigerung der Erwerbstätigkeit
  - ◆ Reform der Sozialversicherungssysteme

03.02.2021

Krise und Neuaufbruch der Sozialpolitik seit den späten 1970er Jahren

31

## Nachhaltigkeit in der Sozialversicherung Das Beispiel der Altersrente

- ◆ Wichtig: Empfehlungen der Rürup-Kommission (2002/3)
  - ◆ „Kommission für die Nachhaltigkeit in der Finanzierung der sozialen Sicherungssysteme“
  - ◆ Bert Rürup (\*1943): Bis Pensionierung 2009 Prof. Finanz- und Wirtschaftspolitik an der TU Darmstadt
- ◆ Hauptmaßnahmen im Bereich der Rentenversicherung
  - ◆ Langfristiger Plan zur Absenkung des Leistungsniveaus
  - ◆ komplementär Ausbau der betrieblichen Altersrente und mit sog. Riesterrente (2001) der individuellen Vorsorge
    - Auch in diesem Bereich entwickelten sich private Anbieter; weiteres Element der Tendenz zur Vermarktlichung sozialer Dienstleistungen
  - ◆ Anhebung des Regelalters für den Übertritt in den Ruhestand auf 67 (2007).

03.02.2021

Krise und Neuaufbruch der Sozialpolitik seit den späten 1970er Jahren

32

## Die sog. Hartz-Reformen (2003–5) I Hintergrund

- ◆ 2002 wurde der Bundesanstalt für Arbeit eine erhebliche Beschönigung der Vermittlungsstatistik nachgewiesen.
- ◆ Die Bundesregierung setzte 2002 die Hartz-Kommission zur Erarbeitung von Reformvorschlägen ein  
Peter Hartz (\*1941): 1993–2005 Personalvorstand Volkswagen
- ◆ Die Vorschläge gingen in die Agenda 2010 ein
- ◆ Umsetzung in vier Gesetzen (sog. Hartz I–IV)

03.02.2021

Krise und Neuaufbruch der Sozialpolitik seit den späten 1970er Jahren

33

## Die sog. Hartz-Reformen (2003–5) II Maßnahmen

- ◆ Deregulierung des Arbeitsmarkts
  - ◆ Lockerung des Kündigungsschutzes,
  - ◆ Einführung der geringfügigen Beschäftigung
  - ◆ Unterstützung der Selbständigkeit („Ich-AG“).
- ◆ Verschärfung der Zumutbarkeitsbedingungen  
Im Prinzip muss jede angebotene Stelle unabhängig von der erworbenen Ausbildung angenommen werden. Ansonsten droht Absenkung der Unterstützung.
- ◆ Absenkung der Unterstützungsleistung für Arbeitslose  
Mit dem sog. Arbeitslosengeld II (sog. Hartz IV) wurden die bisherige Sozialhilfe (Kommunen) und Arbeitslosenhilfe (Bund) in eine Grundsicherung zusammen geführt, deren Niveau niedriger als bisher war.
- ◆ Organisatorische Reformen
  - ◆ Umbau der Bundesanstalt in Bundesagentur für Arbeit
  - ◆ Kooperation der BA mit Kommunen in Jobcenter

03.02.2021

Krise und Neuaufbruch der Sozialpolitik seit den späten 1970er Jahren

34

## Die sog. Hartz-Reformen (2003–5) III Interpretation

- ◆ Die Einführung rief Proteste und gerichtliche Klagen hervor.
- ◆ Hauptkritikpunkte
  - ◆ Schaffung von *working poor* (Arbeitende mit Einkommen unter Existenzminimum)
  - ◆ Steigerung der sozialen Ungleichheit
- ◆ Der Beitrag der Reformen zum Rückgang der Arbeitslosenrate seit 2005 ist unklar.